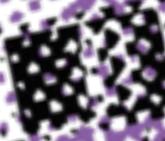


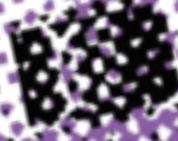
Verwaltungsgericht
des Kantons Zürich

Rechenschafts- bericht 2021

WINDING

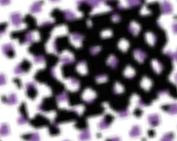


OFF



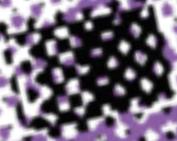
OFF ON RATE SET

TIME

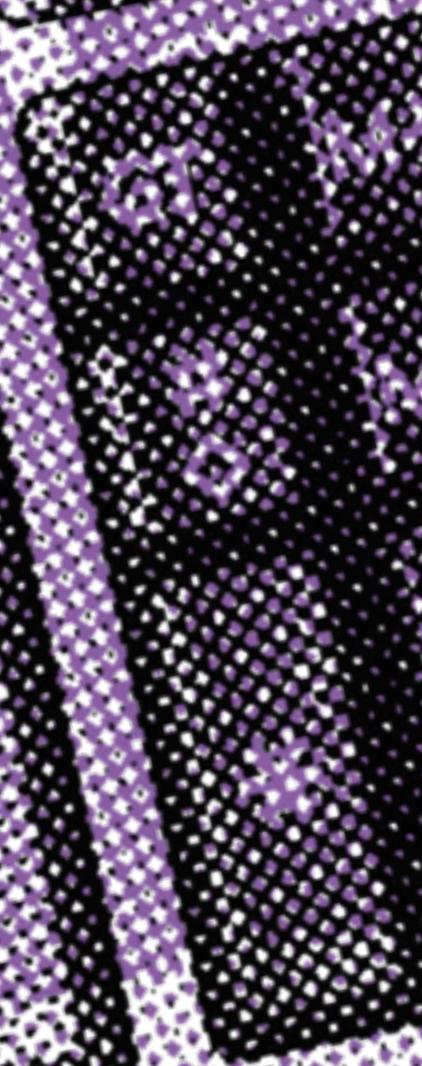
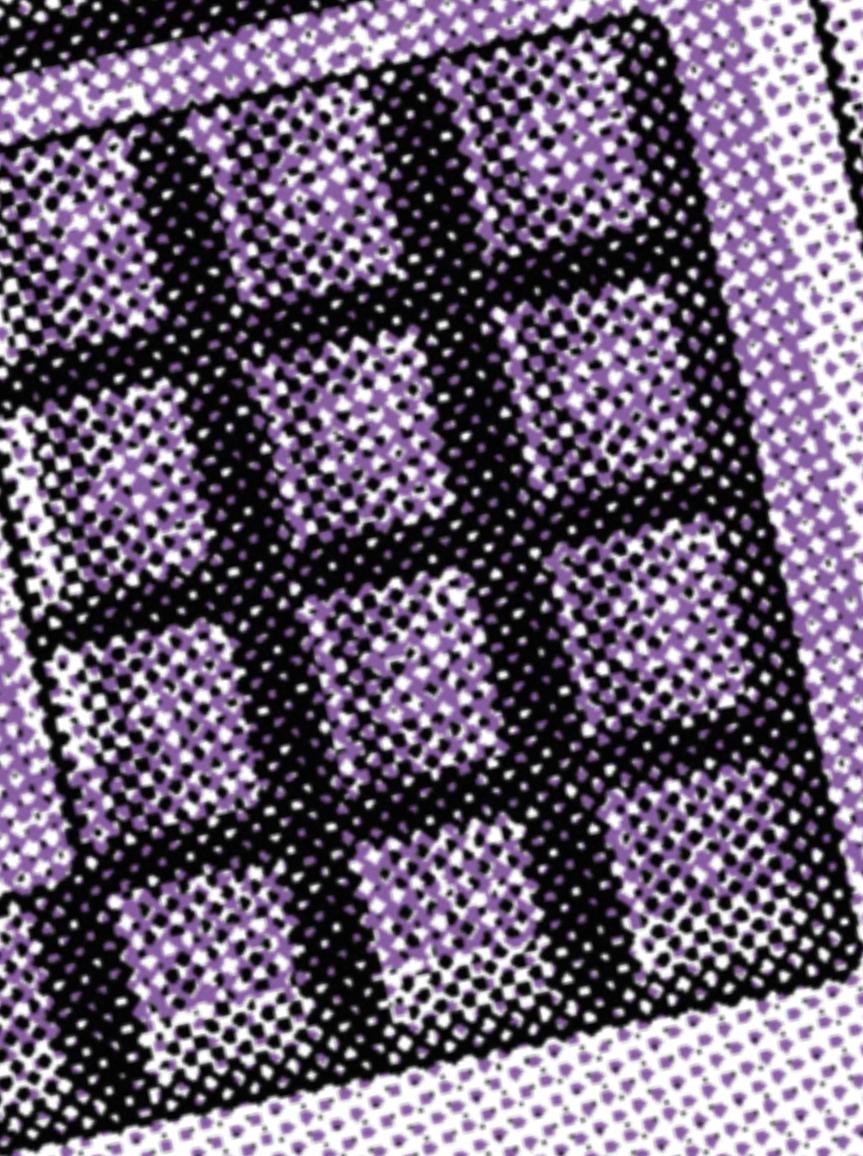
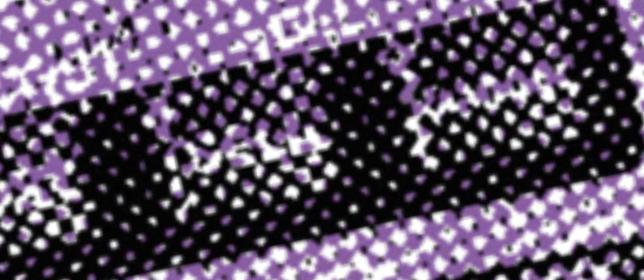


OFF ON TIME

POWER



OFF ON SWIT





03

**Steuerrekurs-
gericht**

Das Jahr 2021 im Überblick

Geschäftsgang des Steuerrekursgerichts

Die Anzahl Geschäftseingänge lag im Berichtsjahr mit 480 deutlich unter dem Vorjahres- bzw. Planungswert (592 bzw. 620 Geschäfte).

Zurückgegangen ist die Anzahl der Eingänge vor allem in den Hauptrechtsgebieten:

- Direkte Bundessteuer von 242 auf 170
- Staats- und Gemeindesteuern von 283 auf 228

Angestiegen ist die Anzahl der Eingänge hingegen in den übrigen Rechtsgebieten:

- Quellensteuer von 6 auf 14
- Steuerbefreiung von 2 auf 4
- Verrechnungssteuer von 0 auf 4
- Erbschafts- und Schenkungssteuern von 1 auf 9
- Wehrpflichtersatz von 3 auf 6

Erledigt wurden im Berichtsjahr 567 Geschäfte, geringfügig weniger als im Vorjahr (584), indes deutlich weniger als – mittlerweile als unrealistisch erkannt – geplant (640). Die Anzahl der per Jahresende pendenten Geschäfte fiel im Vergleich zum Vorjahr (444) und zur Planung (420) markant um 19,6 % auf 357 Geschäfte. Unbezahlte Urlaube und eine Pensumsreduktion bei den Gerichtsschreibenden führten zu einem Beschäftigungsumfang von lediglich 15,8 Stellen (Planung: 16,1 Stellen). Vermehrte Abwesenheiten zufolge Mutterschaft und Feriennachholung standen einer noch höheren Erledigungsquote entgegen.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) verringerte sich auf 8,7 Monate (Vorjahr: 8,9 Monate), wobei mit rund 50,1 % mehr Verfahren als im Vorjahr (rund 48,6 %) innert 6 Monaten erledigt wurden. Die durchschnittlichen Nettokosten pro Fall erhöhten sich – bei einem minimal verbesserten Saldo der Erfolgsrechnung – aufgrund der geringfügig verminderten Anzahl Geschäfts-erledigungen von 3'915.– Franken auf 4'010.– Franken.

Unter www.strgzh.ch stehen die wesentlichen Kammer- und Einzelrichterentscheide des Steuerrekursgerichts bzw. der vormaligen Steuerrekurskommissionen ab 01.01.2009 zur Verfügung. Frühere oder nicht publizierte Entscheide können beim Steuerrekursgericht bestellt werden.

Veränderungen bei den Mitgliedern, Ersatzmitgliedern und dem Personal

Mit Beschluss vom 1. März 2021 wählte der Kantonsrat Matthias Gartenmann, lic. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, zum Ersatzrichter des Steuerrekursgerichts. Die sich aus der Wahl von Tanja Petrik, Dr. iur., zur ordentlichen Richterin im Jahr 2020 ergebende Vakanz in der Ersatzrichterschaft konnte damit behoben werden.

Am 31. Dezember 2021 trat Christian Mäder, Dr. iur., welcher ab 1. Januar 1999 als vollamtlicher Präsident der Steuerrekurskommission III bzw. ab 1. Januar 2011 der 2. Abteilung des Steuerrekursgerichts sowie ab 1. Juli 2007 als Geschäftsleiter der Steuerrekurskommissionen bzw. ab 1. Januar 2011 als Präsident des Steuerrekursgerichts gewirkt hatte, in den Ruhestand. Der Kantonsrat schloss die sich hieraus ergebenden Vakanz am 20. September 2021 bzw. 6. Dezember 2021 mit der Wahl von Marc Gerber, lic. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, zum vollamtlichen Steuerrichter bzw. von Walter Balsiger, lic. iur., bisher Präsident der 1. Abteilung des Steuerrekursgerichts, zum Präsidenten des Steuerrekursgerichts. Aufgrund der Amtsantritte jeweils erst per 1. Januar 2022 sind die beiden letzteren Veränderungen im nachfolgenden Bestand der Abteilungen per 31. Dezember 2021 noch nicht sichtbar.

Sowohl bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern als auch in der Administrativkanzlei waren im Berichtsjahr weder Ein- noch Austritte zu verzeichnen.

Der Personalbestand (Beschäftigungsumfang) im Berichtsjahr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (15,6 Stellen) minimal um 1,3 % auf 15,8 Stellen; damit lag dieser unter dem geplanten Beschäftigungsumfang von 16,1 Stellen. Zurückzuführen ist Letzteres in erster Linie auf den Bezug unbezahlten Vaterschaftsurlaubs und eine Pensumsreduktion eines Gerichtsschreibers per 1. Juli 2021 von 100 % auf 80 % sowie auf die nicht vollständige Ausschöpfung des in der Planung enthaltenen Pensums des Leitenden Gerichtsschreibers. Der unbezahlte Urlaub einer Richterin im Anschluss an den Mutterschaftsurlaub wurde durch die vorübergehenden geringfügigen Pensumserhöhungen anderer Richtenden weitestgehend kompensiert.

Zusammensetzung der Abteilungen, des Gerichtsschrei- bendenpools und der Kanzlei

Das Steuerrekursgericht konstituierte sich am 29. Juni 2020 für den vom 1. September 2020 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 mit Dr. iur. Christian Mäder als Präsidenten der 2. Abteilung, mit lic. iur. Walter Balsiger als Präsidenten der 1. Abteilung und Stellvertreter des Gerichtspräsidenten sowie mit lic. iur. Michael Ochsner als weiterem Geschäftsleitungsmitglied.

Die Neukonstituierung des Steuerrekursgerichts vom 14. Dezember 2021 aufgrund des Rücktritts von Dr. iur. Christian Mäder per 31. Dezember 2021 sowie der Wahlen vom 20. September bzw. 6. Dezember 2021 wird aufgrund der Wirkungen erst ab 1. Januar 2022 nachfolgend nicht abgebildet.

Aufgrund des Konstituierungsbeschlusses des Plenums vom 29. Juni 2020 sowie weiterer Beschlüsse über die personelle Zuordnung der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und der administrativen Kanzlei (Pool-Lösung) setzte sich das Steuerrekursgericht daher am 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Gerichtspräsident

Mäder Christian, Dr. iur.

Geschäftsleitung

Vorsitz:	Gerichtspräsident Mäder Christian, Dr. iur.
Mitglieder:	Gerichtsvizepräsident Balsiger Walter, lic. iur.
	Abteilungsvicepräsident Ochsner Michael, lic. iur.

1. Abteilung

Abteilungspräsident:	Balsiger Walter, lic. iur., Zürich (100 %)
Mitglieder:	Ochsner Michael, lic. iur., Zürich (80 %)
	Collet Barbara, lic. iur., Egg (50 %)
	Hefti Christina, lic. iur., Zürich (70 %)

2. Abteilung

Abteilungspräsident:	Mäder Christian, Dr. iur., Pfäffikon (100 %)
Mitglieder:	Knüsli Hans Heinrich, lic. iur., Küsnacht (70 %)
	Griesser Christian, lic. iur., Winterthur (50 %)
	Petrik-Haltiner Tanja, Dr. iur., Winterthur (80 %)

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

(für beide Abteilungen tätig)

Gerichtsschreiber mbA:	Steiner Fabian, MLaw, Breitenbach (80 %)
Gerichtsschreiber/innen:	Bieri Verena, MLaw, Zürich (100 %)
	Briner Benjamin, MLaw, Zürich (100 %)
	Marino Ricardo, MLaw, Adliswil (100 %)
	Obertüfer Marius, MLaw, Zürich (100 %)
	Tschalèr Sven, MLaw, Zürich (100 %)

Administrativkanzlei

Leitender Gerichtsschreiber:	Treyer Claude, lic. iur., Thalwil (80 %)
Stv. Leitender Gerichtsschreiber:	Steiner Fabian, MLaw, Breitenbach (80 %)
Rechnungsführer:	Flückiger Roger, Schneisingen (80 %)
Leitende Verwaltungssekretärin:	Gmür Stephanie, Weiach (100 %)
Verwaltungssekretärinnen:	Isaak Priska, Lostorf (80 %)
	Corbal Dominguez Lucia, Zürich (60 %)

Ersatzrichterinnen und Ersatzrichter

	Braun Tobias, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Zürich
	Bügler Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Neftenbach
	Gartenmann Matthias, Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Zürich
	Jud Heinrich, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zumikon
	Malla Jasmin, Dr. iur., LL.M., Bassersdorf
	Rohner Tobias F., Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Kilchberg
	Sieber Roman J., Dr. iur., Rechtsanwalt, Geroldswil
	Sommer Karl, lic. iur., Rechtsanwalt, Hinwil
	Steiner Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Kilchberg
	Treyer Claude, lic. iur., Thalwil
	Untersander Oliver, Dr. iur., Rechtsanwalt/LL.M, Herrliberg
	Weidmann Markus, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Gossau

Zuständigkeitsbereiche der Abteilungen

Gemäss Konstituierungsbeschluss des Steuerrekursgerichts vom 29. Juni 2020 für den vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 werden Beschwerden und Rekurse gegen Anordnungen in allen Rechtsgebieten von beiden Abteilungen behandelt.

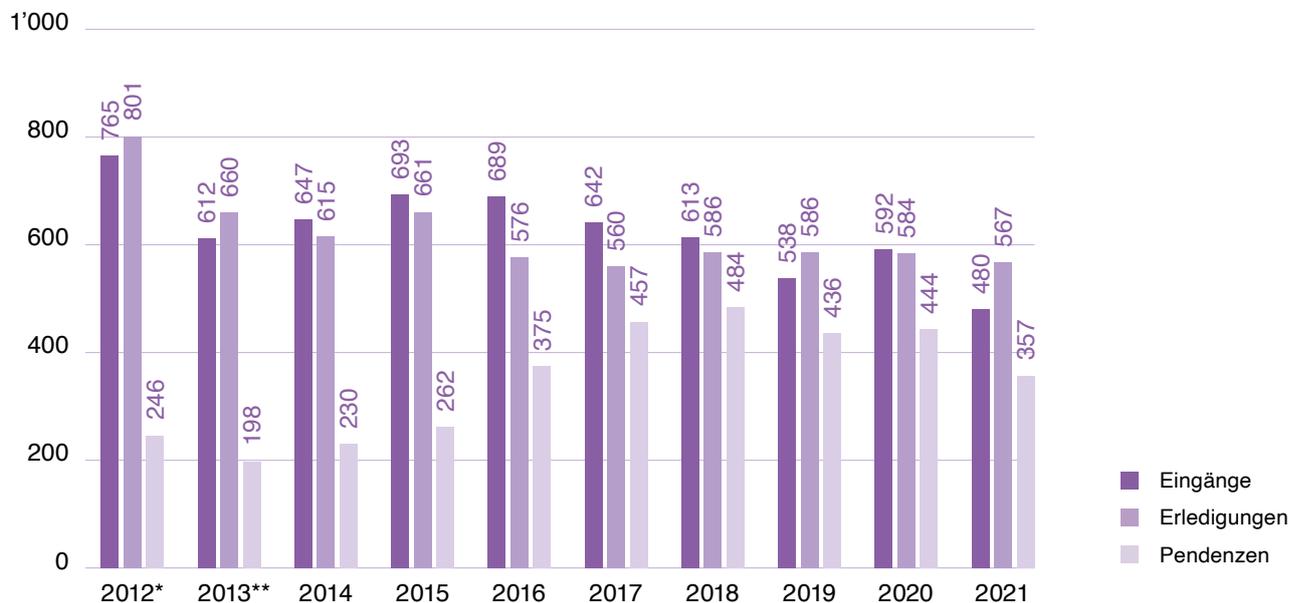
Rechtsprechung im Überblick

Im Berichtsjahr gingen 480 (2020: 592) Geschäfte ein. Die zwei Abteilungen erledigten in 45 Kammersitzungen (2020: 29) und 148 Sitzungen der Einzelrichtenden (2020: 101) sowie im Rahmen von 130 Zirkularverfahren (2020: 201) insgesamt 567 (2020: 584) Geschäfte. Dies führte zu einer erheblichen Reduktion des Pendenzenstands von 444 auf 357 Geschäfte (Zielwert: 420 Geschäfte). Die Art der Erledigungen ist aus dem nachfolgenden Statistikteil ersichtlich. Im Gegensatz zum Vorjahr, in welchem pandemiebedingt die Verschiebung des Entscheidungsprozesses ins Zirkularverfahren festzustellen war, wurden im 2021 wieder mehr Fälle im Rahmen physischer Sitzungen (insbesondere auch anlässlich vermehrter Ad-hoc-Kammersitzungen) entschieden.

Die Anzahl an Geschäftseingängen lag mit 480 ausserordentlich tief (2020: 592/Planung: 620). Mit 567 Erledigungen wurden der Vorjahreswert (584) knapp und der mittlerweile als unrealistisch erkannte Planungswert (640) deutlich unterschritten. Zurückzuführen ist diese Erledigungsquote auf mehrere Faktoren: Einerseits lag der Beschäftigungsumfang mit 15,8 Stellen weiterhin unter dem Planungswert (16,1 Stellen). Zudem waren vermehrte Abwesenheiten zufolge eines Mutterschaftsurlaubs einer Richterin sowie generell zufolge Nachholung 2020 pandemiebedingt nicht bezogener Ferien festzustellen. Die sich aus den Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergebenden logistischen Erschwernisse dürften sich aus Sicht des Steuerrekursgerichts kaum mehr auf die Erledigungsquote ausgewirkt haben.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug ohne Sistierungsperioden 8,7 Monate (Vorjahr 8,9 Monate, Ziel: max. 10 Monate), wobei 50,1 % der Verfahren innert 6 Monaten erledigt werden konnten (Vorjahr: rund 48,6 %, Ziel: 50 %). Der Versand der schriftlich begründeten Mitteilungen erfolgte durchschnittlich 9 (Vorjahr: 7) Tage nach dem Entscheid.

Übersicht über Eingänge/ Erledigungen/Pendenzen der letzten 10 Jahre



* Infolge Anpassung an den Modus der Geschäftsnummernvergabe des Verwaltungsgerichts wurden Ende 2012 26 überzählige Geschäfte ohne Berücksichtigung bei den Geschäftserledigungen 2012 eliminiert, was per 1. Januar 2013 zu einem korrigierten Pendenzenstand von 246 Geschäften führte.

** Die Anpassung des Modus der Geschäftsnummernvergabe führte 2013 zu einer Reduktion der Eingänge, Erledigungen sowie des Pendenzenstands um rund 10 %.

Anfechtung vor Verwaltungsgericht

Von den 567 im Berichtsjahr erledigten Geschäften wurden deren 110 (19,4 %, Stand: 05.04.2022) mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten (Vorjahr: 584 Erledigungen, 94 Weiterzüge, 16,1 %). Davon wurden 43 abgewiesen und 9 gutgeheissen. 7 Verfahren wurden an das Steuerrekursgericht bzw. das kantonale Steueramt zurückgewiesen. Auf 16 Beschwerden trat das Verwaltungsgericht nicht ein, und 4 Beschwerdeverfahren wurden als gegenstandslos geworden abgeschrieben. Die übrigen 31 Fälle aus dem Berichtsjahr sind am Verwaltungsgericht noch pendent. Die Art der Erledigung von Rechtsmitteln gegen frühere Entscheide des Steuerrekursgerichts durch das Verwaltungsgericht ist aus der tabellarischen Übersicht ersichtlich. Aus den Vorjahren wurden insgesamt 37 Fälle im Berichtsjahr erledigt.

110 Entscheide des Steuerrekursgerichts aus dem Berichtsjahr 2021 sind beim Verwaltungsgericht angefochten worden. Die Art der Erledigung dieser Rechtsmittel sowie derjenigen gegen frühere Entscheide des Steuerrekursgerichts ist aus der nachstehenden Statistik ersichtlich (Stand: 05.04.2022).

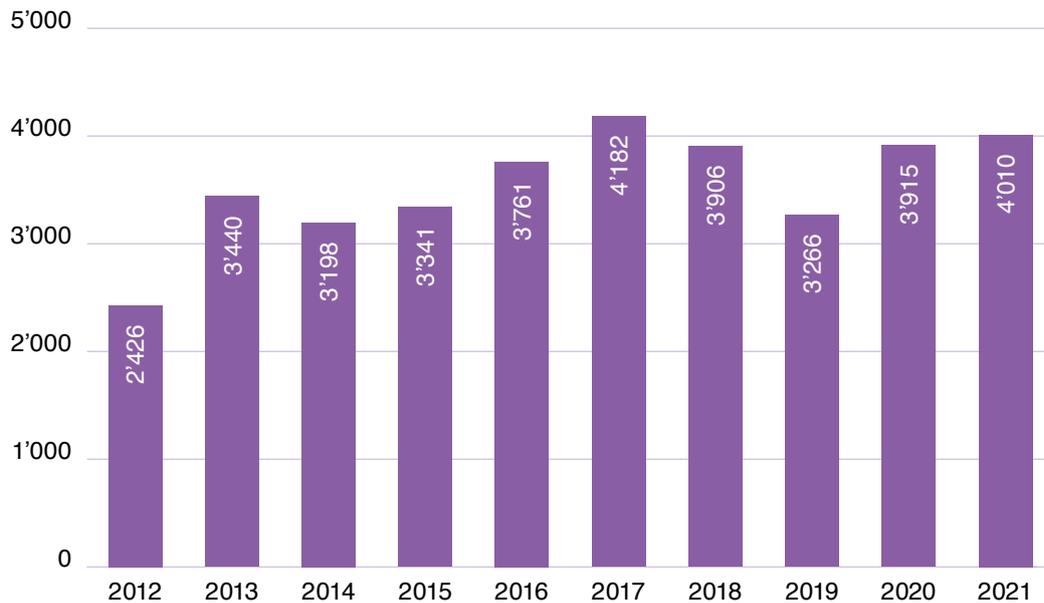
	Erledigung durch das Steuerrekursgericht	Anzahl Erledigungen durch das Verwaltungsgericht							Anzahl Weiterzüge
		Rückzug/ Gegenstandslosigkeit	Nichteintreten	Abweisung	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Rückweisung	Pendent	
2017	113	0	33	67	4	0	9	0	
2018	115	2	28	66	9	0	10	0	
2019	109	0	14	73	10	7	5	0	
2020	94	6	24	48	7	1	6	2	
2021	110	4	16	43	9	0	7	31	

Finanzielle Entwicklung

Bei einem Aufwand von 3,442 Mio. Franken (Vorjahr: 3,430 Mio.) und einem Ertrag von 1,168 Mio. Franken (Vorjahr: 1,143 Mio.) ergab sich ein Saldo von 2,274 Mio. Franken (Vorjahr: 2,287 Mio.).

Die leicht reduzierte Anzahl an Geschäftserledigungen (567 anstatt 584) führte im Berichtsjahr trotz dem minimal besseren Saldo zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Nettokosten pro Fall von 3'915.– Franken auf 4'010.– Franken.

Übersicht über die Fallkosten der letzten 10 Jahre



Eine ausführliche Kommentierung der finanziellen Situation findet sich im «Geschäftsbericht und Rechnung 2021» des Regierungsrats (Rechtspflege, Buchungskreis 9066).

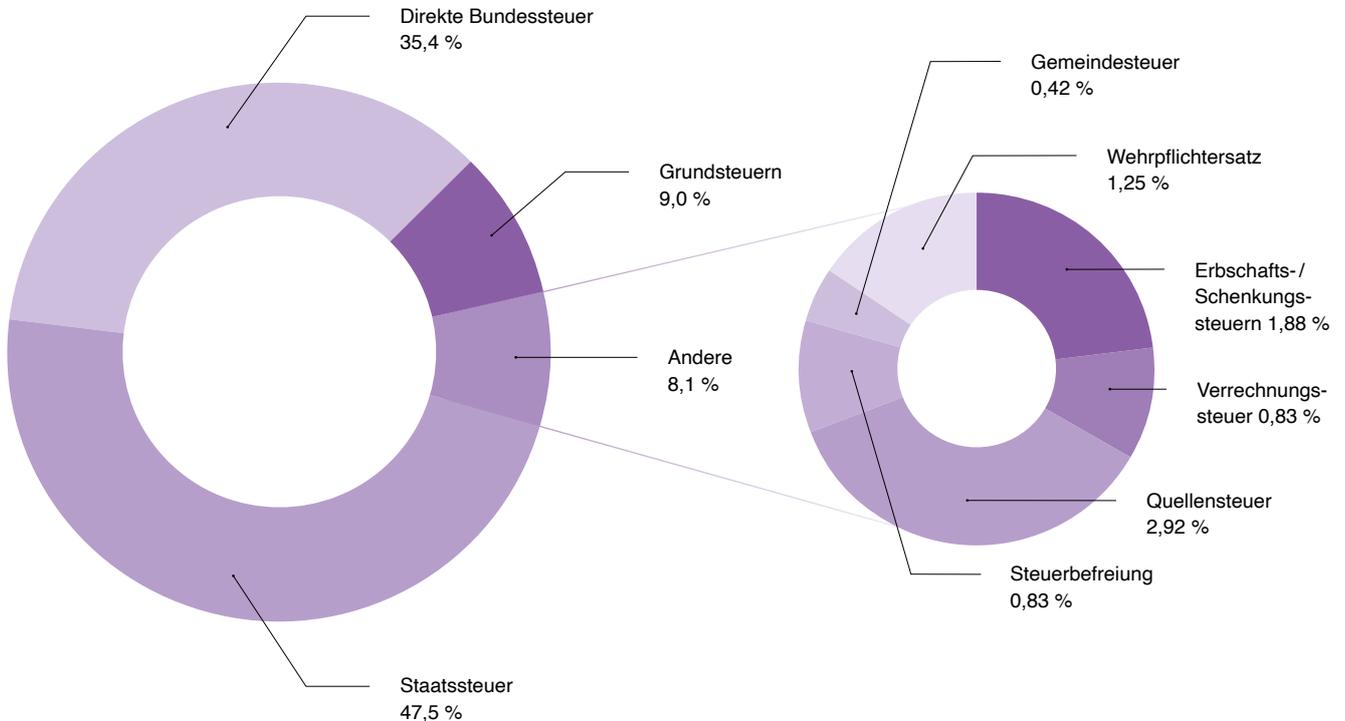
Justizverwaltung

Das Plenum des Steuerrekursgerichts trat am 14. Dezember 2021 zwecks Neukonstituierung für den vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2023 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 zusammen. Die Geschäftsleitung fasste anlässlich vierer ordentlicher Sitzungen sowie aufgrund der Covid-19-Pandemie anlässlich zahlreicher Ad-hoc-Sitzungen und auf dem Zirkularweg Beschlüsse, die verschiedene Verwaltungs- und Personalfragen zum Gegenstand hatten. Im Vordergrund standen dabei weiterhin die situativen Anpassungen der Arbeits-, Prozessleitungs- und Entscheidungsprozesse aufgrund der jeweils beschlossenen Massnahmen des Bundes zur Pandemiebekämpfung sowie die Aufrechterhaltung der betrieblichen Hygienemassnahmen. Aufgrund der Verfügbarkeit von Notebooks ab Januar 2021 und der damit einhergehenden Erleichterung der Homeoffice-Tätigkeit wurde der digitale Bezug der Steuereinschätzungsakten beim kantonalen Steueramt vorangetrieben. Überdies wurden die Richtendenersatzwahl sowie die Neubesetzung des Gerichtspräsidiums, die Flexibilisierung der Richtendenpensen sowie verschiedene Digitalisierungsprojekte betreffend die Rechtspflege auf Stufe Bund und Kanton Zürich thematisiert. Während die Referentin der Justizkommission im April 2021 noch zur Visitation begrüsst werden konnte, fand der Austausch mit dem Verwaltungsgericht betreffend Themen wie Zwischenberichterstattung, Rechnung und Budget/KEF pandemiebedingt lediglich telefonisch, anlässlich von Web-Meetings, per E-Mail oder auf dem Zirkulationsweg statt.

Statistiken und Grafiken

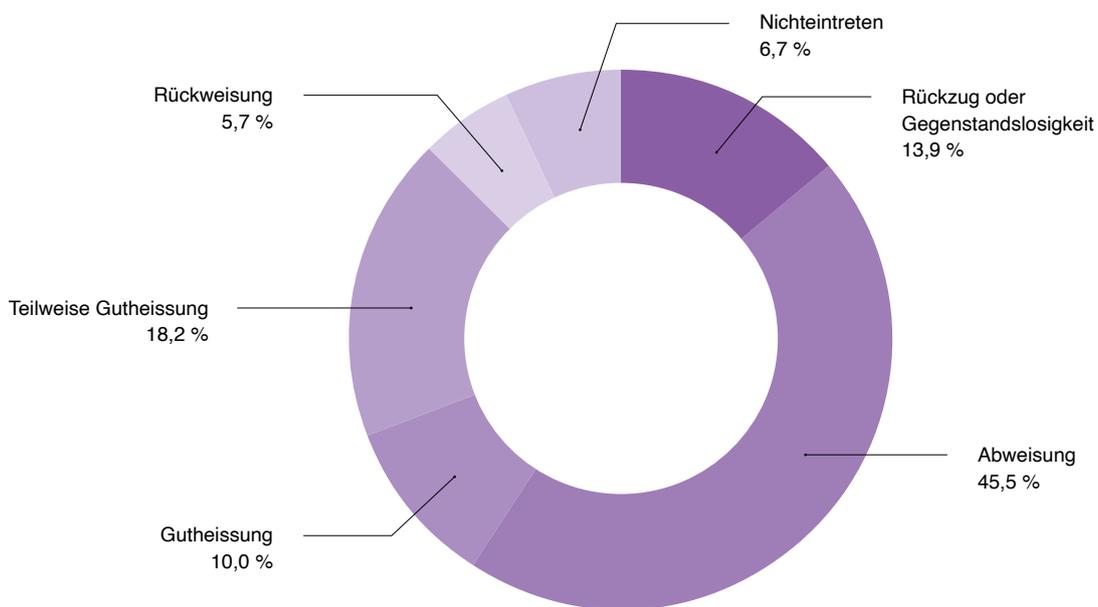
Geschäftsübersicht nach Rechtsgebieten

	Übertrag vom Vorjahr 2020	Eingegangen	Total	Erledigt	Pendent
Staatssteuer	209	228	437	269	168
Verrechnungssteuer	0	4	4	3	1
Gemeindesteuer	1	2	3	3	0
Quellensteuer	6	14	20	6	14
Steuerbefreiung	2	4	6	2	4
Kirchensteuer	0	0	0	0	0
Grundsteuern	47	43	90	56	34
Direkte Bundessteuer	175	170	345	218	127
Wehrpflichtersatz	1	6	7	2	5
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3	9	12	8	4
Total	444	480	924	567	357



Geschäftsübersicht nach Erledigungsart

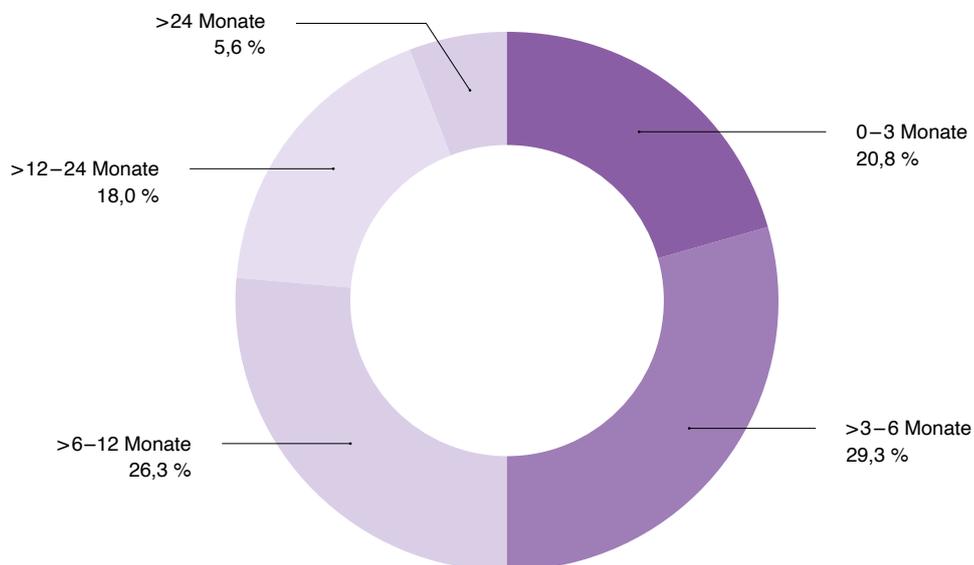
	Anzahl	Nichteintreten	Rückzug oder Gegenstandslosigkeit	Abweisung	Guttheissung materielle		Rückweisung
					gänzliche	teilweise	
Staatssteuer	269	15	37	133	25	44	15
Verrechnungssteuer	3	0	0	0	2	0	1
Gemeindesteuer	3	0	1	0	0	0	2
Quellensteuer	6	3	0	2	1	0	0
Steuerbefreiung	2	0	0	0	0	2	0
Kirchensteuer	0	0	0	0	0	0	0
Grundsteuern	56	1	9	14	8	21	3
Direkte Bundessteuer	218	18	31	105	20	35	9
Wehrpflichtersatz	2	0	0	1	1	0	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	8	1	1	3	0	1	2
Total	567	38	79	258	57	103	32



Verfahrensdauer der erledigten Geschäfte

Über die Dauer des Verfahrens vom Eingang des Rechtsmittels bis zum Entscheid gibt folgende Tabelle Aufschluss:

	Anzahl	0-3 Monate	>3-6 Monate	>6-12 Monate	>12-24 Monate	>24 Monate
Staatssteuer	269	61	78	67	48	15
Verrechnungssteuer	3	2	1	0	0	0
Gemeindesteuer	3	0	3	0	0	0
Quellensteuer	6	3	1	2	0	0
Steuerbefreiung	2	0	0	0	2	0
Kirchensteuer	0	0	0	0	0	0
Grundsteuern	56	7	14	18	11	6
Direkte Bundessteuer	218	43	64	62	40	9
Wehrpflichtersatz	2	0	2	0	0	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	8	2	3	0	1	2
Total	567	118	166	149	102	32



Hängige Geschäfte

Am 31. Dezember 2021 waren folgende überjährige Geschäfte anhängig:

	Länger als 1 Jahr	Länger als 2 Jahre
Staatssteuer	29	11
Grundsteuern	6	3
Direkte Bundessteuer	21	10
Quellensteuer	2	3
Total	58	27
Davon sistiert	2	8

**Verwaltungsgericht
des Kantons Zürich**

Postfach
8090 Zürich

www.vgrzh.ch